



Gesundheit
für die Kinder
in Palästina

Blickpunkt Bethlehem

Nr. 71, November 2024

Wissen S.3

**Gesundheit – ein
Grundrecht für Kinder**

Thema S.4

Drillingsglück

Interview S.6

**Von der Isolierstation
zur Kunst**

Kurz gemeldet S.7

Zum Schluss S.8



Kinderhilfe **Bethlehem**
im Deutschen Caritasverband e.V.

Liebe Leserin, lieber Leser

Wenn im November Weihnachten immer näher rückt, wenden sich unsere Gedanken und Blicke immer öfter Richtung Bethlehem. Leider sehen wir keine Stadt, in der Menschen in Frieden und Wohlergehen leben, sondern eine ganze Region im Ausnahmezustand. Bestimmt stellen sich viele von Ihnen die bange Frage, wie es weitergehen soll – es IST auch vor Ort die Frage, auf die niemand eine Antwort weiß.

Die Familien im Westjordanland sind leider nach wie vor auf unsere Unterstützung angewiesen. Viele haben seit Monaten kein Einkommen. Deshalb musste das Caritas Baby Hospital seine Preise im September und Oktober anpassen mit entsprechenden Mehrkosten aufgrund fehlender Behandlungsgebühren. Die Unterstützung aus Europa, von Ihnen, liebe Spenderinnen und Spender, ist deshalb wichtiger denn je.

Das zeigt sich auch am Neubauprojekt „Tageschirurgie“, welches Anfang September begonnen wurde. Anfang November fand die Grundsteinlegung mit dem Lateinischen Patriarchen von Jerusalem, Pierbattista Kardinal Pizzaballa, statt. Dabei wurde immer wieder die Dankbarkeit der Menschen in Bethlehem für die Unterstützung aus Europa deutlich, die ich deshalb an dieser Stelle an Sie weitergeben möchte: Es mag vielleicht ein kleiner Betrag sein, mit dem Sie die Kinder und Familien in Bethlehem und dem Westjordanland unterstützen. Für alle, denen Sie helfen, ist es aber nicht nur eine Behandlung, die Sie ermöglichen, sondern ein Zeichen der Nächstenliebe.

Danke für Ihre Menschlichkeit!



Dr. Fabian Freiseis
Vizepräsident



Danke für Ihre
Weihnachtsspende!

Jede Spende zählt!



Solidarität –
auch in
schwierigen
Zeiten

Impressum

Der „Blickpunkt Bethlehem“ ist das Magazin der Kinderhilfe Bethlehem für ihre Spenderinnen und Spender (erscheint 4-mal pro Jahr).

Verlegerin: Kinderhilfe Bethlehem, Luzern
Verantwortlich: Richard Asbeck (ras), Kathrin Salmon (ksa)
Beitrag und Mitarbeit: Carman Sibbing (csi), Andrea Krogmann (akr)
Fotos: Titel, S. 2, S. 5 Meinrad Schade; S. 3, S. 7 Elias Halabi;
Rückseite, S. 4 Andrea Krogmann; S. 6 Wadie Khaled; S. 7 (l.) CBH
Gestaltung: 7er Studio, Eva Wolf und Basil Linder, www.7er-studio.ch
Druck: EuroPrintPartner, Schwanau.
Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier.

Gesundheit – ein Grundrecht für Kinder

Das Jahr 2024 neigt sich dem Ende zu und die Menschen in Bethlehem und im Westjordanland leiden unter den Auswirkungen des andauernden Krieges in Gaza. Kinder sind immer die ersten, die unter Konflikten und Krisen leiden – die Armut wächst stark. Das Caritas Baby Hospital unterstützt die Bevölkerung mit Rabattaktionen für ambulante Behandlungen und Laborarbeiten. (ksa)

Die Auswirkungen des Gaza-Krieges sind auch im Westjordanland immer mehr zu spüren. Der Krieg hat sich erheblich auf die wirtschaftliche Stabilität der Region ausgewirkt. Besonders hart trifft es die Tourismusindustrie in Bethlehem – einst ein wichtiger Wirtschaftszweig. Pilger und Touristen bleiben aus, Geschäfte und Restaurants sind geschlossen, die Hotels leer.

Der wirtschaftliche Druck auf die Menschen ist enorm. Viele Familien haben Schwierigkeiten, ihre Grundbedürfnisse zu decken, einschließlich der Kosten für die medizinische Versorgung. Der Rückgang des Einkommens, der Verlust von Arbeitsplätzen und die gestiegenen Lebenshaltungskosten haben dazu beigetragen, dass der Zugang zu medizinischer Versorgung für viele zu einer finanziellen Belastung geworden ist.

Den Auftrag erfüllen

Um diese anhaltenden Herausforderungen zu bewältigen, hat das Caritas Baby Hospital Rabatte für ambulante Behandlungen und auch für Laborarbeiten eingeführt.

Mit der Einführung dieser Rabatte reagiert das Caritas Baby Hospital auf die schwierige Situation und kann Solidarität mit Familien in der Region leben. Darüber hinaus schafft es Vertrauen bei den Patienten in diesen herausfordernden Zeiten. Das Caritas Baby Hospital zeigt



Leere Gassen in Bethlehem: Stille Zeugen der wirtschaftlichen Not.



Seit Monaten sind in Bethlehem viele Geschäfte der Tourismusbranche geschlossen.

mit dieser Maßnahme, dass es eine sozial verantwortliche Gesundheitsinstitution ist.

In dieser wirtschaftlich angespannten Lage spielt auch der Sozialdienst des Krankenhauses eine zentrale Rolle. Er übernimmt nach eingehender Prüfung auch weitere Kosten für besonders bedürftige Familien.

Es können Kinder im Krankenhaus behandelt werden, die sonst nicht gekommen wären.

Unterstützung für Bedürftige

Erste Ergebnisse weisen darauf hin, dass die Einführung der Rabatte positiv von der Bevölkerung aufgenommen wird. Die Nachricht verbreitet sich in den Kommunikationskanälen und es können Kinder im Kinderkrankenhaus behandelt werden, die sonst nicht gekommen wären.

All dies steht im Einklang mit unseren Aufgaben und unserem Auftrag: das Recht auf Gesundheit für alle Kinder in Bethlehem und Umgebung zu gewährleisten. Für Kinder bietet das Caritas Baby Hospital eine echte Hoffnung auf ein gesundes Leben. Mit Ihrer Spende tragen Sie dazu bei, dass diese Hoffnung weiterlebt.

Wir danken Ihnen bereits heute, dass Sie mit Ihrer Weihnachtsspende Solidarität mit den Kindern im Westjordanland und dem Caritas Baby Hospital leben und zeigen. Herzlichen Dank! ●

Drillingsglück

Die Drillinge Sharif, Sleiman und Ayloul haben in nur 14 Monaten ihr Gewicht verzehnfacht. Als sie im Mai 2023 viel zu früh auf die Welt kommen, hängt ihr Leben am seidenen Faden. Doch das Caritas Baby Hospital stabilisiert sie und gibt ihnen so die Chance auf einen gesunden Start ins Leben. (akr)

Interessiert beobachtet Sharif Rabab'a, wie sein Finger im Sauerstoffmessgerät der Ärztin verschwindet. Herzschlag und Sauerstoffsättigung sind top. Dabei hatte der kleine Junge aus dem Dorf al-Dhahiriya bei Hebron keinen leichten Start.

Sharif wird mit 800 Gramm als erster der Drillinge geboren. 1.400 Gramm wiegt Bruder Sleiman und Schwester Ayloul 1.200 Gramm. Sein Zustand sei kritisch gewesen, erinnert sich Dr. Amal Fawadleh, die Neonatologin im Caritas Baby Hospital.

Die Schwangerschaft wird zum Risiko

Vergangenes Jahr, als die 19-jährige Mutter Amira mit den Drillingen schwanger ist, treten Komplikationen auf. Ihr wird geraten, die Kinder nicht bis zum errechneten Geburtstermin auszutragen. Die Risiken einer Frühgeburt sind Amira bekannt. Sie ist in der 33. Schwangerschaftswoche, als die Kinder per Kaiserschnitt in einem Krankenhaus in Hebron geboren werden. Die Neugeborenen sind schwach und untergewichtig. Die Ärzte in Hebron wollen die Frühchen daher ins Caritas Baby Hospital überweisen. Auch die Eltern vertrauen dem guten Ruf der Kinderklinik in Bethlehem.

Im Caritas Baby Hospital stellt sich heraus, dass die Lungen der Drillinge noch nicht vollständig entwickelt sind. Die beiden Jungen und das Mädchen werden künstlich beatmet und ernährt, bis sie allmählich eigenständig atmen und mit der Flasche gefüttert werden können. Besonders Sharif kämpft länger: Während seine



Vor der Untersuchung im Caritas Baby Hospital hat Sharif keine Angst und greift neugierig nach dem Ausweis.

Geschwister bereits nach vier Wochen von den Geräten abgekoppelt werden, benötigt er fast acht Wochen Unterstützung. Doch auch sein Zustand stabilisiert sich schließlich. Nach etwas mehr als zwei Monaten in der Kinderklinik können alle drei gemeinsam nach Hause.

Die Mütterabteilung erteilt wichtigen Rat

„Wenn ich meine Kinder im Caritas Baby Hospital zurückgelassen habe, um nach Hause zu fahren“, sagt Mutter Amira rückblickend, „da wusste ich, dass sie in Sicherheit sind.“ Doch vor der Entlassung bleibt auch Amira zwei Wochen lang in der Kinderklinik. „Dr. Amal hat darauf bestanden, dass ich lerne, wie ich die Babys halten, baden oder füttern muss.“

„Da wusste ich, dass sie in Sicherheit sind.“

Amira, Mutter der Drillinge, über die Versorgung im Caritas Baby Hospital.

Die Neonatologin Dr. Fawadleh setzt auf die Betreuung durch die Mütterabteilung der Kinderklinik. „So können Mütter schrittweise lernen, Verantwortung zu übernehmen.“ Amira ist dankbar. Zuhause angekommen kann sie das Wissen gut anwenden.

Nach der Entlassung sind weitere Klinikbesuche nötig. Der Kontakt mit dem Krankenhaus sei gut, sagen die Eltern. Viele Konsultationen und Nachbetreuungen können inzwischen per Telefon und über Videos erfolgen.

Umfassende Begleitung

Auch bei der heutigen Untersuchung nimmt sich Dr. Fawadleh wieder viel Zeit. Besonders Sharifs Entwicklung gefällt der Ärztin. Ohne Scheu greift er nach dem Ausweis, der an einem roten Band um Dr. Fawadlehs Hals hängt. „Er ist sehr intelligent und tritt aktiv mit seiner Umgebung in Kontakt.“

Das Caritas Baby Hospital habe den schwierigen Start ins Familienleben so leicht wie möglich gemacht, sagen die Rabab'as. Das Caritas Baby Hospital sei vielleicht weit weg, aber für die Gesundheit der Kinder gebe es „nichts Besseres“. ●



Die Neonatologie des Caritas Baby Hospital verfügt über 20 Betten, darunter acht Inkubatoren, und bietet umfassende Versorgung für Frühgeborene und kranke Neugeborene. In der Mütterabteilung können Mütter ihrem kranken Kind während der Behandlung nahe sein.

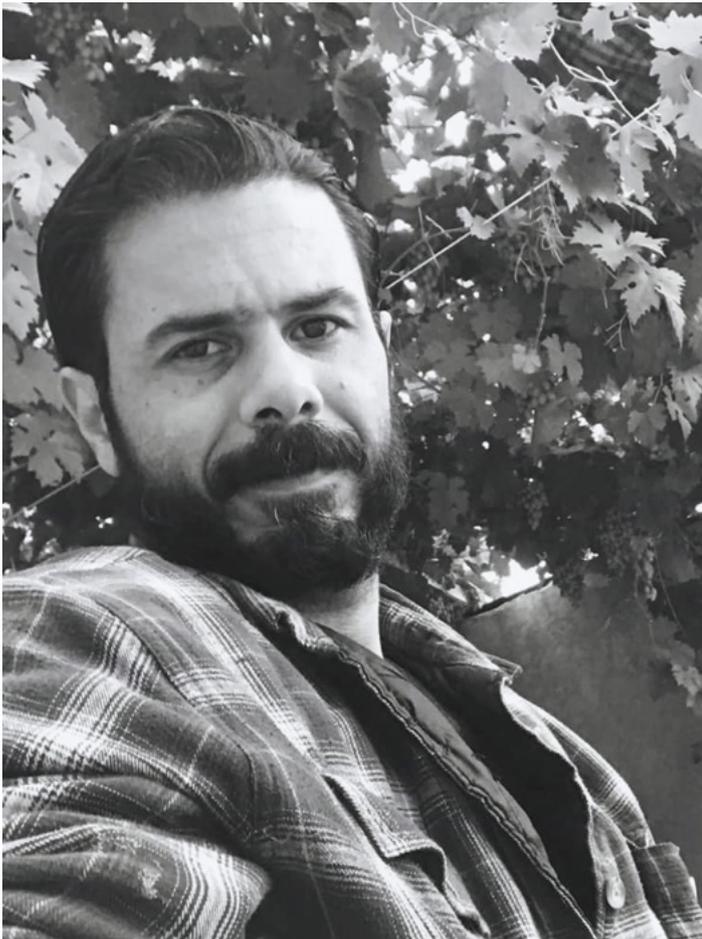
*Gesunde Kindheit
dank rechtzeitiger
Behandlung.*



Von der Isolierstation zur Kunst

Wadie Khaled fand als neunjähriger Patient auf der Isolierstation des Caritas Baby Hospitals zur Kunst. Heute nutzt er seine Werke, um die palästinensische Identität und das kollektive Gedächtnis seines Volkes zu bewahren.

Interview von Shireen Khamis



Wadie Khaled, geboren 1986, stellte seine Bilder erstmals mit 13 Jahren aus. Heute sind sie in renommierten Galerien Palästinas zu sehen.

Ihr Weg zur Kunst ist eng mit dem Caritas Baby Hospital verbunden. Können Sie ihn kurz beschreiben?

Damals, als ich mit einer Gehirnhautentzündung vierzig Tage lang auf der Isolierstation lag, war mir das alles sicherlich noch nicht klar. Aber als Neunjähriger habe ich im Kinderkrankenhaus zur Malerei gefunden.

Das müssen Sie uns erklären.

Ich war damals ziemlich allein und durfte wegen Ansteckungsgefahr nur wenig Kontakt zu anderen Menschen haben. Mein Vater brachte mir Farben, Pinsel und ein Malbuch. Und dann gab es da noch eine ganz besondere Krankenschwester: Sie hat sich zu mir gesetzt und – wann

immer sie konnte – mit mir zusammen gemalt. Das hat mich nicht mehr losgelassen. Diese Schwester ist für mich nach wie vor ein Engel.

Wie ging es dann weiter?

Sicherlich nicht zielstrebig und geradeaus! Ich war ein schüchterner Junge und bin in einer Flüchtlingsfamilie in al-Arroub aufgewachsen, etwas südlich von Bethlehem. Da habe ich mich häufig in einem alten Wassertank verkrochen und für mich allein gemalt. Irgendwie wie auf der Isolierstation im Caritas Baby Hospital.

Die Patientenzimmer sind doch hell und freundlich!

Ja, heute schon – meine Kinder bringe ich ja deshalb auch ins Kinderkrankenhaus nach Bethlehem, obwohl ich in Ramallah wohne. Aber früher war das anders. Ich hatte noch eine weitere Lernerfahrung, die man „typisch palästinensisch“ nennen kann.

Welche denn?

Als Jugendlicher war ich ein paar Mal in israelischer Haft, wie so viele aus meiner Klasse. Im Gefängnis hat mich das Internationale Rote Kreuz mit Kleidung versorgt. Die war unter diesen Umständen ein perfektes Stück Leinwand, und mit einem Gemisch aus Olivenöl und Kohol [Anm.: traditionelle Schminke] habe ich sehr viel gezeichnet. Ich war ein Künstler. Später habe ich dann an der Kunsthochschule der Al-Quds-Universität in Jerusalem studiert.

„Wir müssen dokumentieren, was gerade geschieht.“

Wadie Khaled über die Aufgabe der Kunst in der aktuellen Lage.

Wie würden Sie heute Ihren Stil beschreiben?

Für mich ist Kunst ein kraftvolles Medium, um die palästinensische Identität und das kollektive Gedächtnis unseres Volkes darzustellen. Bei mir nimmt die palästinensische Familie eine zentrale Rolle ein, mit der ich unsere Einheit und unseren Zusammenhalt ausdrücke. Dabei nutze ich auch die Symbole unseres Landes und unserer Religionen. Wie bei der Weihnachtskarte, die ich letztes Jahr für das Caritas Baby Hospital gemalt habe. Das Bild verbindet die heilige Familie mit dem nationalen Symbol der Kuffiye [Anm.: traditioneller Schal].

Wie beeinflusst gerade der Krieg die Kunst in Palästina?

Wir müssen dokumentieren, was gerade geschieht. Viele Menschen hier fürchten seit dem Ausbruch des Krieges in Gaza eine erneute Vertreibung, sozusagen eine Nakba 2.0. Aber wir Künstler müssen auch Hoffnung geben. Die Stimme der Gerechtigkeit ist lauter als die Bomben. Dies gilt im übertragenen Sinne auch für die bildnerische Kunst und beschreibt meine jetzige Aufgabe. ●

Nachrichten

Kontinuierliche Weiterbildung

Die Qualifikation des Pflegepersonals wird kontinuierlich ausgebaut. So haben in diesem Sommer vier Mitarbeitende erfolgreich ihren Master in Infektionsprävention abgeschlossen. Mit ihrem spezialisierten Fachwissen sind sie nun in der Lage, Infektionsrisiken effektiv zu minimieren und dadurch die Sicherheit der Patienten deutlich zu erhöhen. Zudem haben sie gelernt, wie in Krisensituationen, wie beispielsweise Infektionsausbrüchen, schnell und richtig reagiert werden muss, um eine Ausbreitung zu stoppen. Auch wissen sie, wie Antibiotika-Resistenzen langfristig eingedämmt werden können. Dieses wertvolle Fachwissen wird das Infektionsmanagement und die Pflegequalität im Caritas Baby Hospital spürbar verbessern. ●



Diese Mitarbeitenden absolvierten ein Masterprogramm in Infektionsprävention.

Optimierung von Patientenfluss und Wartezeiten

In der Ambulanz des Caritas Baby Hospital wird in Kürze ein neues technisches System eingeführt, das den gesamten Patientenfluss von der Anmeldung über die Terminvergabe bis hin zur Terminierung eventuell zusätzlicher Maßnahmen effizienter gestalten soll. Das System passt die Terminplanung dynamisch an den zu erwartenden Behandlungsaufwand an, was zu einer erheblichen Verkürzung der Wartezeiten führt. Gleichzeitig optimiert es den Einsatz von Personal und Ressourcen, wodurch Engpässe vermieden und Leerlaufzeiten minimiert werden. Dadurch wird das Krankenhaus in der Lage sein, mehr Patientinnen und Patienten zu betreuen. Neben der Effizienzsteigerung erhofft sich das Caritas Baby Hospital auch eine spürbar höhere Patientenzufriedenheit dank kürzerer Wartezeiten. ●

Spendenecke

Es wird gebaut!

Dichter Staub liegt über dem Gelände des Kinderkrankenhauses, doch die Freude über den Baubeginn der Tageschirurgie trübt er nicht. Nach intensiver Planung und erfolgreicher Spendensammlung wurden im Sommer die Verträge mit der Baufirma unterzeichnet. Im September setzte sich das schwere Gerät in Bewegung, und der erste Spatenstich wurde gemacht. Der rechtzeitige Baubeginn ist für uns keine Selbstverständlichkeit. Ohne Ihre Spenden wäre er nicht möglich gewesen!

Die neue Tageschirurgie wird zwei hochmoderne Operationssäle umfassen, betrieben von spezialisiertem Fachpersonal und externen Belegärzten. Die Tageschirurgie wird das Angebot kindgerechter Gesundheitsversorgung im Caritas Baby Hospital erheblich erweitern.

Issa Bandak, CEO des Caritas Baby Hospitals, betont die Bedeutung des Projekts: „Die aktuell schwierige Lage in Palästina stellt unser Projekt vor Herausforderungen. Doch ich bin stolz darauf, dass unser gesamtes Team fest zusammenhält. Die Tageschirurgie wird dringend benötigt, und wir setzen uns mit ganzer Kraft dafür ein, dass demnächst die ersten chirurgischen Eingriffe stattfinden können.“

Die Kinderhilfe Bethlehem dankt allen Spenderinnen und Spendern herzlich für ihre Unterstützung und freut sich auf die Fertigstellung der Tageschirurgie, die einen bedeutenden Beitrag zur Gesundheitsversorgung der Kinder in Bethlehem leisten wird. ●



Mit dem Spatenstich im September 2024 erreichte das Projekt Tageschirurgie einen wichtigen Meilenstein.



Herzlichen Dank
für Ihre
Weihnachtsspende!

Zum Schluss

Gemeinsam stark für die Kinder Bethlehems

Seit über 70 Jahren existiert das Caritas Baby Hospital am Geburtsort Jesu. Geboren aus der Idee, vor allem kranken Kindern aus armen Familien Palästinas beizustehen – mit bestmöglicher medizinischer Behandlung und im Glauben an die Frieden stiftende Kraft der Nächstenliebe.

Noch immer ist das Caritas Baby Hospital die einzige Kinderklinik im gesamten Westjordanland und für Familien von über 400.000 Kindern unter 18 Jahren unverzichtbare Anlaufstelle. Unabhängig ihrer wirtschaftlichen oder religiösen Herkunft behandeln wir alle Patientinnen und Patienten, die unsere Hilfe benötigen.

Besten Dank, dass das Kinderkrankenhaus dank Ihrer Solidarität und Unterstützung auch in dieser herausfordernden Zeit zuverlässig sein Versprechen einlösen kann: Wir sind da! ●



Kinderhilfe **Bethlehem**
im Deutschen Caritasverband e.V.

In der Schweiz

Geschäftsstelle Kinderhilfe Bethlehem
Winkelriedstrasse 36, Postfach, 6002 Luzern
T +41 41 429 00 00
info@khb-mail.ch, www.kinderhilfe-bethlehem.ch

In Deutschland

Kinderhilfe Bethlehem
im Deutschen Caritasverband e.V.
Karlstraße 40, 79104 Freiburg i.Br.
T 0761 / 20 03 14
F 0761 / 20 04 26
khb@caritas.de



Als Zeichen für Vertrauen trägt der Deutsche Caritasverband e.V. das Spenden-Siegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI).

Spendenkonto

SozialBank
IBAN: DE22 6602 0500 0303 0303 03
BIC: BFSWDE33XXX



www.kinderhilfe-bethlehem.de

Die Kinderhilfe ist auch auf Facebook und Instagram zu finden!